

## Kurzer Verwaltungsbericht

Das Kuratorium hat sich bei der Geldbedürftigkeit und aus Ersparnisgründen wieder entschlossen, über die Tätigkeit der Stiftung nur einen kurzen Bericht zu geben, der nicht nur die Provinzialkommissionen, sondern jeden Beamten, dem unser Aufruf zugeht, in den Stand setzt, sich über unser Unterstützungswerk zu unterrichten.

### I. Beiträge

Es sind eingegangen		
im Jahre	1924	4 395,03 RM
	1928	24 931,85 "
	1929	28 156,42 "
	1930	22 985,20 "
	1931	20 681,00 "
	1932	13 359,82 "
	1933	6 973,43 "
	1934	6 230,21 "

Dazu ist vergleichsweise zu bemerken, daß im Jahre 1910 die Summe der Beiträge insgesamt 53 194,87 RM betrug.

Der Durchschnittssatz für die Provinz (ohne Hohenzollern) beträgt im Jahre 1934 rund 479,00 RM gegen rund 1918,00 RM im Jahre 1928 und 3931,00 RM im Jahre 1910. Die höchsten Beiträge aus einer Provinz im Rechnungsjahre 1934 betragen 1374,60 RM, die geringsten 8,00 RM.

### II. Stiftungsvermögen

Das Stiftungsvermögen betrug am 31. März 1935:

Hypotheken	178 700,00 GM.
Wertpapiere	46 052,50 RM
in bar	23 225,23 "
insgesamt	247 977,73 RM

### III. Unterstützungen

#### a) Einmalige Unterstützungen:

1928	13 140 RM	an 171	Empfängerinnen	= im Durchschnitt rd.	76 RM
1929	17 495	" "	202	" = "	" 86 "
1930	18 325	" "	221	" = "	" 82 "
1931	17 455	" "	246	" = "	" 70 "
1932	20 216	" "	290	" = "	" 70 "
1933	16 381	" "	254	" = "	" 65 "
1934	15 043	" "	264	" = "	" 57 "

#### b) laufende Unterstützungen:

1928	—	an 24	Empfängerinnen
1929	1 260 RM	" "	"
1930	3 180	" "	30
1931	3 960	" "	37
1932	4 950	" "	42
1933	5 880	" "	50
1934	6 600	" "	59

Hiernach sind im Rechnungsjahre 1934 an Unterstützungen 15 412,79 RM mehr ausgezahlt worden, als Beiträge eingegangen sind.

Dabei ist zu bemerken, daß wir in vielen Fällen gern höhere Unterstützungen gewährt hätten, aber durch den Rückgang der Einnahmen zur Zurückhaltung gezwungen waren. Aus dem gleichen Grunde war es uns auch nicht möglich, den Kreis der Empfängerinnen für laufende Unterstützungen noch mehr zu erweitern.